

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **114 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

S'arrêter au seul point de vue matériel semble être une erreur grossière et dangereuse. Stalingrad et d'autres secteurs sur tous les théâtres d'opérations furent peu différents de Verdun en 1916. On s'est beaucoup battu à l'arme blanche en Birmanie et ailleurs. Que n'avait-on écrit sur les gaz et la guerre bactériologique avant 1939? Il n'en fut fait aucun emploi. On peut aussi être surpris par la durée d'une guerre. Trois facteurs semblent déterminants: les moyens, les méthodes d'emploi techniques, tactiques et stratégiques, le milieu. Dans chacun de ces cas apparaît un élément particulier qui joue des moyens, des méthodes, du milieu: c'est la volonté de choc.

Les écueils à éviter sont: la routine, l'orgueil, le dogmatisme. A ce propos le dogmatisme négatif est aussi dangereux que le dogmatisme affirmatif. Deux exemples: «Le bombardement par avions ne sera jamais précis pour permettre l'appui rapproché.» «Le terrain des Ardennes est astratégique.»

Retenons les conclusions de l'auteur: «La guerre moderne engage tout le pays. Elle est d'une complexité extrême . . . Un climat de confiance entre l'armée et le pays est absolument indispensable.» Lt.Col. E. Privat.

MITTEILUNGEN

General Ulrich Wille-Marke



Die diesjährige Pro Juventute-Fünfermarke ziert das Bild General Ulrich Willes, des dritten Generals unseres Bundesstaates. Sein Verdienst um das schweizerische Wehrwesen gründet sich nicht nur auf die Zeit des Oberbefehls über unsere Armee während des ersten Weltkrieges, sondern ebenso sehr auf die während mehr als 40 Jahren vorausgegangene schöpferische Tätigkeit als Instruktions- und Truppenoffizier. Der Geradheit, dem Mut, aber auch der menschlichen Güte General Ulrich Willes konnte kein sinnigeres Denkmal gesetzt werden als durch Ehrung auf dem Bild jener Marken, deren Reinertrag dazu dient, der Jugend unseres Volkes – dem er die Arbeit seines Lebens restlos geweiht hat – zu helfen! P.J.

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Flugwehr und Technik, April und Mai 1948

Ein Fliegeroffizier der ehemaligen deutschen Luftwaffe äußert sich über die Aufklärung der Flieger. Schon öfters führte ich an, daß die Erdtruppe die Flugzeuge nicht klassifizieren darf nach: Aufklärer, Jäger, Erdkampfflugzeug usw. Die Luftlage be-